

# WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER KURIER / LOKALES / WIESBADEN / WIESBADEN STADTTTEILE / BIEBRICH

Biebrich

29.06.2016

## Partnerschaftsstele im schweizerischen Glarus eingeweiht



Steleneinweihung im schweizerischen Glarus: Paul Bättig (Freunde Glarus-Biebrich), Hahn (Ortsvorsteher Biebrich), Christian Marti (Gemeindepräsident Glarus), Sv. Frank Hennig, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins (von links). Foto: Hans B...

BIEBRICH/GLARUS - (red). Die Partnerschaft zwischen dem Hauptort des gleichnamigen Schweizer Kantons Glarus und Wiesbadens einwohnerstärkstem Stadtteil Biebrich ist nun gleich doppelt „in Stein gemeißelt“. Nachdem auf

Bestreben des Partnerschaftsvereins Wiesbaden-Biebrich-Glarus bereits im Januar 2015 auf dem Biebricher Rathenauplatz eine Steinstele mit den Wappen beider Gemeinden errichtet wurde, folgte nun die Einweihung des Zwillings-Exemplars an prominenter Stelle im Volksgarten von Glarus, direkt gegenüber vom Bahnhof.

Der zur Einweihung in Biebrich vor einem guten Jahr angereiste Gemeinderat aus Glarus, darunter Gemeindepräsident Christian Marti, war damals von der Biebricher Stele so begeistert, dass er der Künstlerin Fanny Keller aus dem baden-württembergischen Gernsbach einen Folgeauftrag für die Steinmetzarbeit erteilte.

Die Einweihung der Glarner Partnerschaftsstele am Samstag hatte der Partnerschaftsverein aus Biebrich zum Anlass genommen, eine Bürgerreise in die Schweiz auszurichten. Insgesamt 45 Biebricher und Wiesbadener waren für vier Tage in dem von hohen Bergen und langen Tälern dominierten Kanton zwischen Zürich und Chur gereist. Angeführt wurde die Bürgerreise von Biebrichs Ortsvorsteher Kuno Hahn sowie dem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Frank Hennig. Eigens für die Feierlichkeiten zur Steleneinweihung war auch Wiesbadens Oberbürgermeister Sven Gerich nach Glarus gefahren – nicht zuletzt, weil in Wiesbaden gerade das „Jahr der Städtepartnerschaften“ begangen wird. Aber auch für Gerich war es mehr als nur ein reiner Amtstermin, denn schon lange vor seiner OB-Zeit hat der Biebricher oft die Partnergemeinde besucht und dort viele Freundschaften geschlossen. Auch Wiesbadens früherer Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel nahm an der Bürgerreise teil.

Nachdem bereits die Partnerschaftsstele in Biebrich unter diplomatischer Beteiligung des Schweizer Generalkonsuls aus Frankfurt, Markus Meli, stattgefunden hatte, war nun zur Einweihung der Glarner Stele aus Bern eigens der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Otto Lampe, angereist.

Unmittelbar nach Enthüllung der Stele würdigten Gemeindepräsident Marti, Oberbürgermeister Gerich, Ortsvorsteher Hahn und Partnerschaftsvereinsvorsitzender Hennig die zahlreichen Aktivitäten und Initiativen der vergangenen fünf Jahrzehnte.

Die Partnerschaft geht auf eine Verbindung des Männerchores Glarus und des Kalle'schen Gesangvereins in den 1960er Jahren zurück. Es seien viele Freundschaften zwischen Vereinen und Menschen beider Orte sowie zahlreiche private, gesellschaftliche und kirchliche Kontakte entstanden. „Dies – und nicht nur die Kontakte zwischen den Rathäusern – macht den wahren Wert unserer Partnerschaft aus“, erklärte Marti. „Beide Stelen – die in Biebrich und die in Glarus – sollen uns daran erinnern, dass es keinen Ersatz für den direkten menschlichen Kontakt gibt für die Pflege von Freunden und Bekannten, das Miteinander und die Gemeinsamkeit sowie die menschliche Kommunikation“, so Hahn. Und Hennig war einfach nur stolz: „Stolz auf die vielen privaten Freundschaften, die bereits zwischen Glarnern und Biebrichern entstanden sind. Und auch darüber, dass es gerade in den letzten Jahren verstärkt gelungen ist, die Partnerschaft durch neue Initiativen auf eine noch breitere, bürgerschaftliche Basis zu stellen.“